



Thema: 5. Gebot – Eltern sind unser Fundament!

2. Mose 20, 12 - Matthias Welz

Die Eltern „ehren“ bedeutet im Wortlaut des AT: Ihnen „Gewicht geben“, sie für „bedeutsam erklären“ Warum? Unseren Eltern verdanken wir unser einzigartiges Dasein. Sie haben in tausenden von Handreichungen und rund um die Uhr dafür gesorgt, dass sich unser Leben entfalten konnte. „Was Kindern Eltern schulden, ist so viel, dass wir es nie zurückerstatten können.“ (Aristoteles)

1. Gottes Aufgabe an die Eltern: Ihre Kinder tüchtig zu machen fürs Leben!

- Zur Ausführung dieser Aufgabe, **hat Gott den Eltern etwas von seiner LIEBENDEN AUTORITÄT delegiert!**

Ziele der Kinder-Erziehung:

Entfaltung, Reife, Gemeinschaftsfähigkeit (Sozialität),
Vorbereiten zur persönlichen Beziehung mit Gott

„Ehre Vater & Mutter“ – das bedeutet:

- Bei noch nicht selbständigen Kindern: **Eltern sollen in angemessener Weise GEHORSAM einfordern!**

Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem, denn daran hat der Herr Freude!
[Kol 3,20]

- Bei erwachsenen Kindern: **Anstelle des Gehorsams tritt die Bewahrung einer einer WERTSCHÄTZENDEN HALTUNG!**

- Wenn die Eltern alt & hilfsbedürftig werden: **Wir ermöglichen den Eltern einen WÜRDIGEN LEBENSRAUM bis an ihr Lebensende!**

Allen, die dieses Gebot ernst nehmen, werden zudem von Gott Garantien für die Zukunft ihres Lebens zugesprochen: [Vers 12; 5. Mo 5,16; Eh 6,1-3]:

Erfülltes Leben unter dem Segen Gottes!

- Folgen der Missachtung: Spr 30,17; 2. Mo 21,15.17.

Vertiefungsfragen:

- Was für Gedanken lösen Gottes Absichten zum 5. Gebot bei dir aus?
- Was ist bei diesem Gebot gerade aktuell für mich?

2. Warum fordert Gott auch UNTERORDNUNG gegenüber menschlichen Autoritäten?

Doch Gott hat etwas von seiner Autorität (nebst den Eltern) auch noch an weitere Verantwortungsträger delegiert: z.B. an die **staatlichen Regierungen**, die **Arbeitgeber**, die Lehrer sowie auch für **Leiter in der Gemeinde**. Dadurch sollen, trotz dem Sündenfall, die zwischenmenschlichen Beziehungen positiv ermöglicht werden. Doch darf diese von Gott verliehene Autorität nicht missbraucht werden (Eph 6,9; Jak 3,1; Apg 5,29).

Unser **rebellisches Herz** ist immer wieder versucht, sich gegen menschliche Autoritäten aufzulehnen.

Die Bibel zeigt uns jedoch 2 konkrete Verantwortlichkeiten ihnen gegenüber:

1. **Gebet** (1. Tim 2,1-2; Kol 4,3)
2. Respektvolle & mitdenkende **Unterordnung** (Rö 13,1f; 1. Thess 5,12; Eph 5,21)

- „**Wer sich menschlicher Autorität unterordnet, beweist Glauben. Sich Gottes Autoritätsordnung zu unterstellen, heisst bewusst glauben, dass Gott dich schützen, segnen und alles zum Besten fügen wird.**“ (Neil T. Anderson)

Vertiefungsfragen:

- Was steht für eine Absicht dahinter, dass Gott von uns auch Unterordnung gegenüber menschlichen Autoritäten will?
- Warum fällt uns gerade dies oft so schwer?

